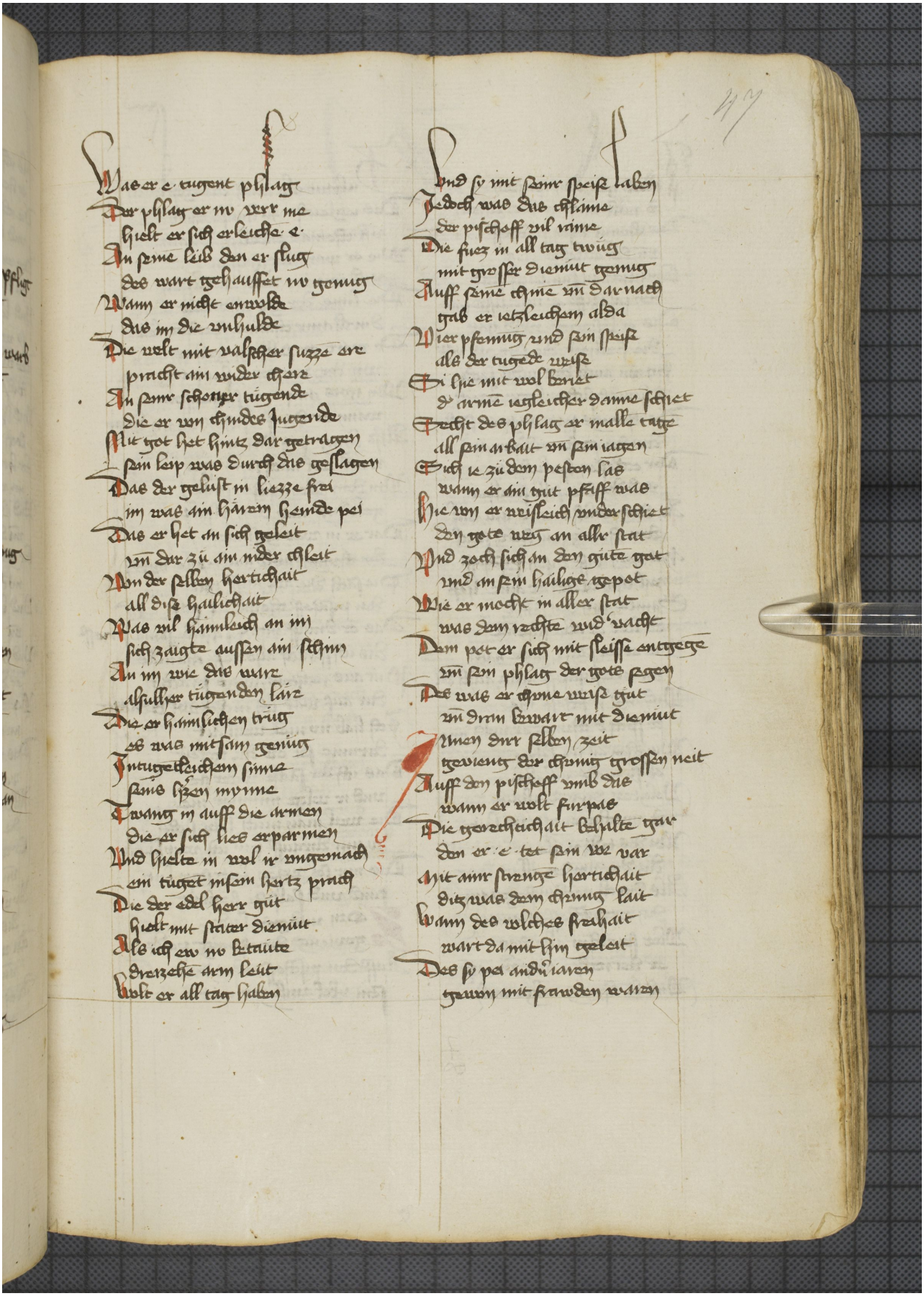
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Was er e tugent pflag
Der pflag er nu vil me
Hielt er sich erleiche e
An seine leib dan er slug
Des wart geschauffet nu genug
Wann er nicht entwelde
Das im die unhulde
Die welt mit valscher suzze ere
Prucht am wider chere
An seiner schoner tugende
Die er von chindes jugende
Nie got het himz dar getragen
Sein leip was durch die geslagen
Das der gelust in liezze frei
Im was ein harein hemde pei
Das er het an sich geleit
Um dar zu ein nider cheleit
Von der selben hartichait
All dise haulichait
Was vil himlisch an im
Sich zaigte ausser ain schein
An im wie das wire
Alsulcher tugenden laire
Die er heimlichen trug
Es was mit sein genug
Intugetlichem sinne
Seine sitzen mynne
Wann in auff die armen
Die er sich lies erparmen
Und sielte in wol in umgemach
Ein tuget in sein hertz prach
Die der edel herr gut
Hielt mit steter diemut
Als ich ew nu betraute
Dretzehe arm leut
Holt er all tag haben
Und sy mit seiner speiste laben
Jedoch was die eschame
Der pischoff vil crime
Die fuez in all tag twug
Mit grosser diemut genug
Auff seine chnie um dar nach
Grub er ietzleichen alda
Wier pfenning und sein speist
Als der tugend weise
Di sie mit wol benet
Dy arme ieglicher damme schiet
Brecht des pflag er malle tage
All sein arbait um sein iagen
Sich ie zu dem peten las
Wann er ein trut pfiff was
Sie von er weisleich under schiet
Den gute weg an aller stat
Und zoch sich an den gute rat
Und an sein heilige gepot
Wie er mocht in aller stat
Was dem rechte und wacht
Dem pet er sich mit fleisse entgege
Um sein pflag der gote pegen
Des was er chune wise gut
Um drin bewart mit diemut
Umen dirr selben zeit
Gewiens der chunig grossen neit
Auff den pischoff umb die
Wann er wolt furpas
Die gerechtichait behulte gar
Den er e tet sein we var
Mit ainer strenge hartichait
Ditz was dem chunig lait
Wann des wolches frahait
Wart da mit sein geleit
Des sy pei andu iaren
Gewun mit frawden warren